

Trafikantenehepaar hilft Tsunami-Opfern in Sri Lanka

# Katastrophenhilfe statt Urlaubsspaß

**G**abi und Hubert Grabenberger, 4880 St. Georgen im Attergau, hatte für Jänner dieses Jahres einen Sri-Lanka-Urlaub gebucht gehabt, den trotz der großen Tsunami-Flutkatastrophe vom 26. Dezember des Vorjahres anzutreten für das Trafikantenehepaar außer Diskussion stand. Allerdings wurde aus dem geplanten Erholungsaufenthalt ein Hilfseinsatz. So etwas ahnend, wurde die zwischen dem „schwarzen Tag“ und dem Abflug verbleibende Woche dazu genutzt, sich um Spendengelder zu bemühen.

„Bei unserer Ankunft waren wir mehr als gelähmt, es war ein Bild des Grauens. Wir kannten zwar die Bilder vom Fernsehen her, allerdings macht es einen großen Unterschied, dieses Szenario mit eigenen Augen zu sehen und hautnah zu erleben. Man kann es unmöglich in Worte fassen, welche Schicksale wir kennenlernten“, berichten die noch unter dem Eindruck des Erlebten stehenden Fernreisenden, versuchen es aber der „Österreichischen Trafikantenzeitung gegenüber trotzdem: „Manche Küstenstreifen sind völlig niedergemäht, da steht kein einziges Haus mehr, Waisenkinder liefen verzweifelt über tonnenweise Schutt, unter denen die Eltern oder Angehörige noch

begraben lagen, die Leute flehten um Eßbares – ein unglaubliches Bild des Grauens. Und da rasche Hilfe ein Gebot der Stunde war, haben wir kurzfristig dazu entschlossen, mit den von uns gesammelten Spenden tonnenweise Reis, Gemüse, Gewürze, Tee, Seife, Zahnbürsten, Milchpulver für Babys und ähnliches mehr zu kaufen. Dies alles galt es unter härtesten Bedingungen – 40 Grad im Schatten und extrem hoher Luftfeuchtigkeit – und der Mit Hilfe von Einheimischen portionsweise abzupacken. Diese Lebensmittelpakete – samt Kochgeschirr, Unterwäsche, warmem Essen, etc. – haben wir dann auf Lastkraftwagen geladen und bei den Sammelstellen verteilt“, berichtet Gabi Grabenberger. Und ihr Mann schildert, wie diese Verteilungsaktionen abgelaufen sind: „Wir haben sogar einmal mit dem Lkw regelrecht fliehen müssen, weil wir gestürmt wurden. Die Leute haben sich gegenseitig getreten und geschlagen, weil der eine ein Paket erhalten hat, der andere nicht. Manche Leute sind in diesem hektischen Trubel zu Sturz gekommen – und manche hatten Glück, nicht niedergetrampelt wurden. So etwas kann sich kein Mensch vorstellen! Es fehlt an allen Ecken und Enden! Noch dazu, wo die Menschen dort kurz

vor der Regenzeit dringendst ein Dach über dem Kopf benötigen.“

„Mein Mann hat nach einem Monat Hilfeleistung die Rückreise angetreten, ich selbst war drei Monate in diesem armen Land. – Daß sich Leute um drei Kartoffel oder eine Gurke prügeln, ist für uns Europäer kaum nachvollziehbar“, versucht Gabi Grabenberger die Eindrücke auf die Reihe zu bringen. Und da sie weiß, daß noch sehr, sehr viel getan werden muß, um den Leuten das Überleben zu sichern und ihnen wieder auf die Sprünge zu helfen, ist ihr der Abschied auch entsprechend schwer gefallen: „Ich habe völlig verzweifelte Menschen zurück gelassen, weil der Großteil der Küstenbewohner aus den Tourismuseinnahmen gelebt hat und sie jetzt – und auch in absehbarer Zeit – durch das Ausbleiben der Touristen keine Chance auf ein Einkommen haben.

Das Engagement des Trafikantenehepaars ist ungebrochen. Um den Tsunami-Opfern auch weiterhin hilfreich unter die Armen greifen zu können, konzentrieren sich Gabi und Hubert Grabenberger nunmehr auf das Akquirieren von Spenden und hoffen unter anderem auch darauf, daß ihre Berufskolleginnen und -kollegen sie bei ihren weiteren Hilfsaktionen mit einer Spende – und sei sie noch so klein – (Kennwort „Spende Sri Lanka“, Kontonr. 321 6074 0001, BLZ. 42830, Hagebank-Volksbank) unterstützen. Dann wollen sie wahr machen, was sie den zurückgelassenen Betroffenen versprochen haben „Wir kommen wieder!“ Und den Spendern garantieren sie höchstpersönlich die zweckgebundene Verwendung der Gelder: „Es kommt bestimmt jeder Cent dort an!“



**Trafikant Hubert Grabenberger: Augenzeuge unbeschreiblichen Elends**



**Die Trafikantin Gabi Grabenberger (Bildmitte) beim Verteilen der Hilfsgüter**

„It's time for a Blue“

# Imagestärkung für die „Memphis Blue“

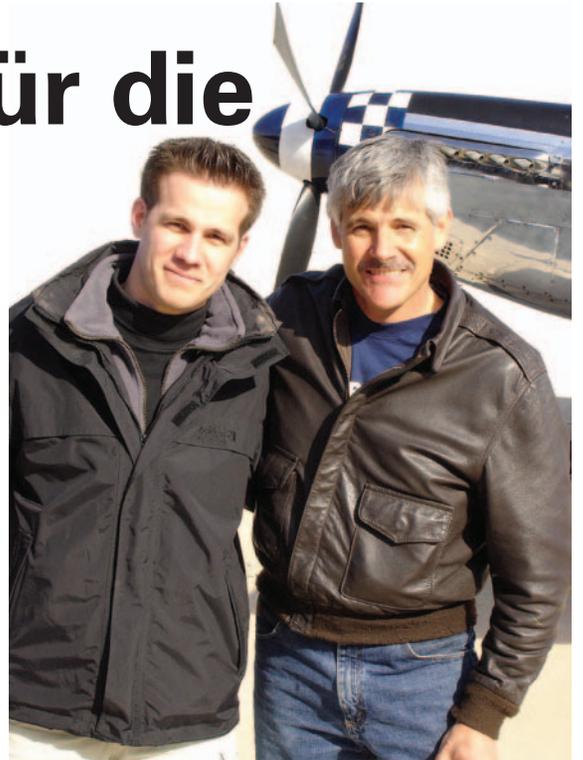
Mit dem Claim „It's time for a Blue“ startete Gallaher/Austria Tabak eine neue Plakat- und Printkampagne für „Memphis Blue“.

Die von Saatchi & Saatchi Wien entwickelte Kampagne soll das Image der „Memphis Blue“ stärken und der Erfolgsmarke einen wichtigen Impuls für die Zukunft geben.

„Wir haben die vorangegangenen Kampagnen weiterentwickelt, sind aber in unserer Welt geblieben und setzen die Geschichte des Piloten fort – mit einem verstärkten sozialen Aspekt“, interpretiert Austria-Tabak-Marketingchefin Mag. Andrea Zlesak die Sujets. Ein wichtiger Schritt in der Weiterentwicklung der Kampagne war, daß der einsame Held vergangener Jahre nun Partner bekommen hat. Die soziale Komponente drückt sich im gegenseitigen Anbieten einer Zigarette aus. Die vier Hauptmotive zeigen Situationen, in denen man seine Memphis Blue besonders genießen kann: den richtigen Moment, eine Memphis Blue zu rauchen – in einem Umfeld der Ruhe und Gelassenheit, aber weiterhin mit dem Bezug zum Abenteuer. So greifen die amerikanischen Piloten nach der Landung, beim Sundowner-Drink oder



Mag. Andrea Zlesak, Austria-Tabak-Marketingchefin: „Mit der Verteuerung durch die Tabaksteuererhöhung geht ein Anstieg des Schmuggels einher. Dadurch kommt der Gesamtmarkt – und damit auch die Marke Memphis stark unter Druck. Darüber hinaus soll durch die Dramatik der Bilder die Memphis Blue eine nachhaltige Aufwertung erfahren, um die Marke für die Zeit des Werbeverbotes zu rüsten“ (Bild links). – Memphis-Blue-Brandmanager Rainer Schravogl mit Pilot Bruce Lockwood (Bild rechts)



vor dem Motorradausflug zur beliebten Zigarette.

„Durch die Dramatik der Bilder soll die Memphis Blue aufgewertet werden, um die Marke für die Zeit des Werbeverbotes zu rüsten“ erklärt Andrea Zlesak die Hintergründe und verweist

auch auf die schwierige Situation durch die steigenden Tabaksteuern. „Mit der Verteuerung geht ein Anstieg des Schmuggels einher. Dadurch kommt der Gesamtmarkt – und damit auch die Marke Memphis stark unter Druck“.

Besonderer Wert wurde auf die authentische Umsetzung der Pilotenwelt gelegt. Zwei kleine Flugfelder in der Mojave Wüste nahe Los Angeles dienten vier Tage lang als Set für das Shooting. Ausgesprochen spektakulär waren die Flugszenen, bei denen die P51 kopfüber flog. Ein solcher Rückenflug gilt als eines der gefährlichsten Flugmanöver – vor allem in Bodennähe. Der erfahrene Pilot beeindruckte mit seinem Können, das er auch schon beim legendären Airrace in Reno und bei Dreharbeiten zum Film „Pearl Harbour“ beweisen konnte. Aber nicht nur der Pilot zeigte, daß er Nerven aus Stahl hat, sondern auch Fotograf Joachim Haslinger.

Die neue „Memphis Blue“-Kampagne startete im April mit einem Plakat- und Print-Durchgang.



Rauchen fügt Ihnen und den Menschen in Ihrer Umgebung erheblichen Schaden zu.

# The Limit

## Neue RYO- und MYO-Tabake aus Holland

Holland ist bekannt für seine Feinschnitt-Tabake, rührt Peter Hilbrands, Export- und Sales Manager von HTH – Holland Tobacco House, die Werbetrömmel für die niederländische „Roll your own“- und „Make your Own“-Qualität – und im speziellen für die Marke „The Limit“, die von Cigar & Co als „Halfzware Shag“ und „American Blend“ in das Lieferprogramm aufgenommen worden ist.

### The Limit Halfzware Shag

Der „The Limit Halfzware Shag“ in der blauen Packung ist eine Rolltabakkomposition aus dunkelbraunem dark-fired Kentucky- und vollreifen Virginia-tabaken. Der Tabak wird aus den ganzen Tabakblättern geschnitten, Blattgut und Verarbeitung weisen ihn geschmacklich als typischen holländischen Halfzware aus – erhältlich im 40-Gramm-Pouch zum Preis von 3,50 Euro.



### The Limit American Blend

Von der Schnittart her sowohl zum Drehen wie auch zum Stopfen geeignet ist der „The Limit American Blend“ in der roten Packung. Er wird aus hellbraunen Burley-, vollreifen Virginia- und zart-aromatischen Orient-Tabaken gemixt – unter Beigabe einer Prise von dark air cured Tabaken, was summa

summarum eine angenehme, leichte Mischung mit dennoch vollem Geschmack ergibt. Der 40-Gramm-Pouch kostet 3,50 Euro, die 200-Gramm-Dose 13,90 Euro.

### Bezugsquelle:

Cigar & Co, 1160 Wien, Sulmgasse 4 Tel./Fax: (01) 492 87 22



„The Limit“: Holländische Feinschnitt-Qualität vom Feinsten aus dem Hause HTH (Holland Tobacco House) – präsentiert von Peter Hilbrands, HTH-Export- und Sales-Manager.

**Infopoint** DER ONLINE-KIOSK  
ZEITUNGSBESTELLUNG UND MEHR!  
für Ihre Trafik

Info: [www.Trafistore.at](http://www.Trafistore.at)  
(Zeitschriften-)  
Autom. Bestellweiterleitung an Grossisten  
Trafiknews, Werbebanner, Infotainment  
Exklusiv für Trafik & Zeitschriftenhandel!

Dem suchenden Kunden werden Bildinformationen und diverse andere Infos (Verfügbarkeit, Preise, etc.) angezeigt. Sofort kann er bei Ihnen bestellen!

steigert Ihren Umsatz!

Fa. DLS, Tel: 01/6155629 od. 0699 10133275, email: office@DLS.at

Erste österreichische Einkaufsplattform für Trafikanten

[www.Trafistore.at](http://www.Trafistore.at)

**COMPANY STORE**

- kassenunabhängig
- kostenlos
- Eine Plattform mit Ihren Lieferanten

**Einfach. Online. Bestellen!** **Presspoint** Zeitschriften online

Sortimentsauszug: **DaTama**, **SWEDISH MATCH**, **I-Infostore**, **GM**, **R & G**, **Smoke**

Fa. DLS, Tel: 01/6155629 od. 0699 10133275, email: office@DLS.at

Vogue Superslims Bleue und Lila:

# Mit neuem Namen und modernem Design einfach elegant genießen

Die erfolgreiche Superslim-Cigarette „Vogue Superslims“ tritt nun in neuem Design moderner auf und definiert damit den eleganten Genuß neu. Weiters erhalten die beiden Geschmacks-Varianten neue Namen, die das französische Flair der Marke noch deutlicher als bisher unterstreichen.

**A**us Vogue Filter mit den Werten 3mg K, 0,3 mg N und 3 mg CO wurde „Vogue Superslims Lilas“, die Vogue Filter mit den Werten 8mg K, 0,7 mg N und 8 mg CO heißt nun „Vogue Superslims Bleue“. Nicht nur die neuen Namen bringen Couleur ins Spiel: der moderne und doch edle Auftritt spiegelt sich auch in den neu gestalteten, charmanten Packungen wider, denn: Die typische Vogue-Raucherin mit sinnlich-femininem Naturell hat Stilbewußtsein und Sinn für das Extravagante. Der Auftritt der Vogue ist klar, edel und schwungvoll.

Zusätzlich verleihen die schlanke

Silhouette und der weiße Filter den „Vogue Superslims Lilas“ und „Vogue Superslims Bleue“ einen unvergleichlichen Charme.

## Bleibt unverändert: Premium-Tabakgenuß

Keinen Einfluß hat der Relaunch auf den Genuß:

Die unveränderte Premiumtabakmischung garantiert den Vogue-Konsumentinnen weiterhin höchstes Qualitätsniveau und den gewohnten Tabakgenuß. Unverändert bleiben der volle Geschmack bei niedrigen Werten und der dezente Tabakgenuß ohne störend starke Rauchentwicklung.

Eine Damenzigarette vom Superslim-Format und der Packungsaufmachung her, deren neuer Stil noch stärker vom französischen Flair geprägt ist.

Aus der Vogue Filter im Niedrigwertsegment wurde „Vogue Superslims Lilas“ (unser Bild oben rechts) – Die kräftigere Vogue-Filter-Variante heißt nun „Vogue Superslims Bleue“ (unser nebenstehendes Bild)



## Zippo-Sondermodelle „Schutzengel“ und „Türkei“



Wer seinen Schutzengel, oder aber ein Stück seiner Heimat immer bei sich haben will, wird von der Firma Hauser bestens bedient. Das chrompolierte, bzw. chromgebürstete Zippo mit dem ein wenig frechem Schutzengelmotiv wird in einer repräsentativen Rosenholzkassette angeboten. Beim chrompolierten Zippo-Türkei wird die Flage geätzt und farbig ausgelegt. Bezugsquelle: Firma Hauser, D-86165 Augsburg, Meraner Straße 46, Tel: +49 821 72019-0



Pall-Mall-Gewinnspiel

# And the winner is: Rudolf Haasl

So mancher Trafikenkunde, der einen Blick in den 3D-Pall-Mall-Guckkasten riskierte, konnte schon im Herbst vergangenen Jahres einen Blick auf die Skyline von New York werfen. Wenn er dabei noch die richtige Zahl der Pall-Mall-Logos zu erspähte und diese auf Gewinnkarte vermerkte, hat er sich bereits in die Riege der potentiellen Anwärter darauf gestellt, den „Big Apple“ authentisch zu erleben. Diese Chance hatte auch der Trafikant mit den zahlenmäßig meisten abgegebenen Gewinnkarten. Und hier war Rudolf Haasl, Trafikant in Wien-Liesing, besonders erfolgreich. Ihm und seiner Gattin Eva über-

reichte kürzlich British-American-Tobacco-Brand-Managerin Stefanie Martens einen Gutschein für eine „All you can watch“-Tour im Wert von 5.000 Euro. Diesen einwöchigen bunten Sightseeing-Kultur-Sport- und Shopping-Mix wird das Ehepaar Haasl wahrscheinlich im Frühjahr konsumieren. BAT-Brand-Manager Thomas Wallek nutzte die Gelegenheit der Preisübergabe fürs Fachsimpeln und freute sich zu hören, daß nicht nur die „Pall-Mall“-Zigaretten, sondern auch die „Lucky Strike“ und „Parisienne“ in der Trafik von Rudolf Haasl gut nachgefragt werden.



BAT-Brand-Managerin Stefanie Martens überreichte dem Wiener Trafikanten Rudolf Haasl symbolisch seinen Preis und wünschte dem Ehepaar eine gute Reise



Tabaktrafik TROPFER, Bruck an der Mur

9551 Bodensdorf · Eschenweg 16 · Tel. 04243/2420  
Fax 04243/2420-4 · www.trafikbau.at



Ihr Spezialist für Trafik- und Ladenbau

Seit 15 Jahren

Jede Woche eine neue Trafik

Ihre Trafik

ist unser Anliegen

Konsequent anders

# Mit „Nil“ in den Frühling

Wieder einmal mehr machte die Marke Nil ihrem „Konsequent anders“-Image alle Ehre – mit einem Stülplakat, das seit der 16. Kalenderwoche „Frühnilsgefühle“ im Umkreis der Tabakfachgeschäfte wecken soll und bildlich ein „Nilchen“ – *Nilium nicotiana tabacum* erblühen läßt. Ein Eye-Catcher – sowohl hinsichtlich der grafischen Umsetzung wie auch die Wortwahl. – In Vorbereitung: die Markteinführung eines „Nil“-Feinschnitts. Der 40-Gramm-Pouch wird 3,80 Euro kosten.



## TRAFIKANTENFORUM

Sie wollen mit Kollegen über das eine oder andere branchenrelevante Thema diskutieren, Erfahrungen austauschen, Informationen weitergeben, oder aber sich nur ganz einfach unterhalten.

Klicken Sie sich ein unter

<http://www.trafikant.info>



Rubbellos

## 3 x „Urlaubsgeld ein Leben lang“

Griechenland, Italien, Spanien – oder vielleicht doch einmal weiter weg? Jahr für Jahr die angenehme Qual der Urlaubswahl. Rubbellos nimmt seinen Spielteilnehmern jetzt, gerade rechtzeitig vorm Sommer, die Wahl des Urlaubszieles zwar nicht ab, erleichtert sie aber erheblich; und das gleich drei Mal ein ganzes Leben lang. Beim Rubbellos „Ein Leben lang“ gibt es nämlich zusätzlich zu den Gewinnchancen (2500 Euro ein Leben lang, Bargeld für drei gleiche aufgerubbelte Geldbeträge) Urlaubsgeld ein Leben lang zu gewinnen – jeweils 3.500 Euro, Jahr für Jahr. Um in den Genuß des lebenslangen Urlaubsgeldes zu kommen, mußte aber erst einmal gesammelt, geklebt und abgegeben werden. Wer im Zeitraum vom 2. bis 28. Mai 2005 ein „Ein Leben lang“-Rubbellos kaufte, erhielt in der Rubbellos-Vertriebsstelle einen Aufkleber. Hat man drei Aufkleber gesammelt, klebt man diese auf eine Sammelkarte und wirft sie in der Rubbellos Vertriebsstelle in eine spezielle Sammelbox. Aus allen Sammelkarten werden am 14. Juni 2005 unter notarieller Aufsicht drei Gewinner gezogen, die dann jeweils 3.500 Euro Urlaubsgeld ein Leben lang gewinnen. Die Gewinner werden schriftlich verständigt. Darüber hinaus nimmt man mit 3 Palmensymbolen an der Verlosung eines von 50 Traumurlauben teil.

Christain Mertl, M-Tabak:

# „Ich will es mir selbst beweisen“

Über zwei Jahrzehnte war Christian Mertl bei Austria Tabak für die erfolgreiche Markteinführung einer ganzen Reihe von Zigarettenmarken verantwortlich. Februar 2004 wagte er dann den Sprung in die Selbständigkeit – und gründete schließlich mit Mazda-Rainer-Boss Burkhard Ernst die „M Tabak Vertriebs GmbH“ im niederösterreichischen Tulln. „Um mir selbst zu beweisen, daß ich auch in Eigenverantwortung erfolgreich Marken auf dem Markt zu positionieren vermag“, wie er im Gespräch mit der „Österreichischen Trafikantenzeitung“ betont, Mit der „O’Neill“, einer „M-Tabak“-Eigenentwicklung, in den Varianten „Filter“ (Nikotin: 0,8 mg, Kondensat 10mg, CO 10 mg) und „White“

(Nikotin 0,6 mg, Kondensat 8mg, CO 9 mg) ist das Duo Burkhard Ernst/Christian Mertl – abgesehen von Austria Tabak – der erste rotweißrote Zigarettenanbieter mit einer selbst entwickelten Marke im Lieferprogramm. Weiters offeriert wird die Lizenzmarke „Elixyr“ (Nikotin 0,8 mg, Kondensat 10 mg, CO 10 mg) und die „Elixyr Fine Taste“ (Nikotin 0,6 mg, Kondensat 8mg, CO 9 mg). Gefertigt werden beide American-Blend-Zigarettenmarken von der luxemburgischen Firma Heinz von Landewyck. Einem Unternehmen, das seit 1874 im Tabakgeschäft erfolgreich tätig ist.

Für die beiden „Elixyr“-Sorten wurde der Verkaufspreis mit 3 Euro fixiert, die „O’Neill“ gehen für 2,90 Euro über den Ladentisch.



**Christian Mertl, „M-Tabak“**  
Neben seinem Ex-Arbeitgeber „Austria Tabak“ der erste rotweißrote Zigarettenanbieter mit einer von ihm selbst entwickelten Marke: „O’Neill“



**Im „M Tabak“-Lieferprogramm:**  
die luxemburgische Lizenzmarke „Elixyr“

### Bezugsquelle:

M Tabak Vertriebs GmbH  
3430 Tulln  
Am Mittergwendt 4  
Tel.: (2272) 63939  
E-Mail: office@mtabak.at

**Vorzugsberechtigte** sucht Tabaktrafik  
in Wien oder NÖ-Süd –  
Übernahme jederzeit möglich.

Bitte um Kontaktaufnahme unter der Tel.-Nr.  
**02252/20 94 18**

# O'New!

# €2,90

**O'Neill**  
FILTER

**O'Neill**  
WHITE

TELEFON +43 (0)2272 63939  
OFFICE2@MTABAK.AT

Rauchen fügt Ihnen und den Menschen in Ihrer Umgebung erheblichen Schaden zu.



## Cigarrenseminare

Die Firma 1<sup>st</sup> European Cigar Catering bietet Cigarrenseminare für Einsteiger auf Wochenendbasis an. Geboten werden circa acht Stunden Theorie und drei bis vier Stunden Praxis.

### Theorie:

- + Anbauggebiete
- + Cigarrenproduzierende Länder
- + Bestandteile einer Cigarre (Deckblatt, Umblatt, Einlage – Longfiller – Kopf, Brandende)
- + Vom Saatkorn zur Cigarre (Aussaat, Aufzucht, Ernte, Trocknung, Fermentation, Cigarrenrollen)
- + Auswahl „meiner Cigarre“
- + Lagern von Cigarren
- + Tabakkäfer und andere Schädlinge
- + Accessoires

### Praxis:

- + Öffnen einer Cigarre
- + Vorwärmen, Entzünden
- + Das „richtige“ Rauchen

Seminare werden ab 10 Personen abgehalten, kosten 150 Euro pro Person und beinhalten Rauchproben von Cigarillos und Zigarren, sowie Seminarunterlagen.

Bei Bedarf kann das Seminar auch für Tabakfachhändler (Einkauf, Kontrolle, Lagerung) oder Gastronomen (Sortiment, Einkauf, Qualitätserhaltung, Rauchen in der Gastronomie: Kundenfeindlich – Kundenbringer) ergänzt werden.

### Kontakt:

1st European Cigar Catering, Dietrich Bleha  
Tel.: 0043 (0)699/11 50 48 28  
E-Mail: dietrich.bleha@cigarclub.org

Moosmayr GmbH

# Start für „Walter Wolf“-Zigaretten

**E**rst Ende November vergangenen Jahres wurde der legendäre Formel-1-Rennstallbesitzer Walter Wolf im Rahmen der „Nacht der 1000 PS“ für sein motorsportliches Lebenswerk ausgezeichnet.

Der Austro-Canadier gründete Anfang der siebziger Jahre sein Rennteam und hatte viele namhafte Grand-Prix-Rennfahrer unter Vertrag – so etwa, Jacky Ickx, James Hunt und Jody Scheckter, der für das Wolf-Racing-Team 1977 drei Siege erkämpfte, was – zusammen mit den anderen Platzierungen in dieser Rennsaison – Scheckter und Wolf den Vizeweltmeistertitel bescherte. Als das Team 1979 keine Chance mehr, um den Sieg mitfighten zu können und der Formel-1-Pilot James Hunt seine Karriere abrupt beendete, verkaufte Wolf den Rennstall an das Fittipaldi-Team. Der Name Wolf-Racing lebte in einer anderen Motorsportdisziplin weiter, nämlich dem Rallye- und Rundstreckenmotorsport.

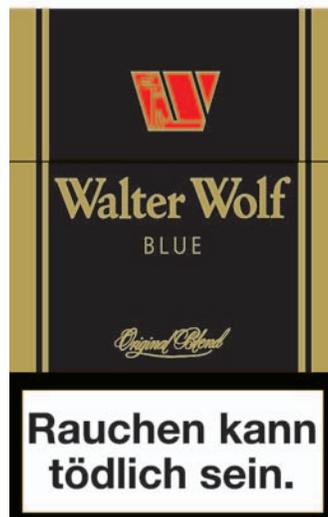


Walter Wolf wurde im Spätherbst vergangenen Jahres im Rahmen der „Nacht der 1000 PS“ für sein motorsportliches Lebenswerk geehrt. Unser Bild zeigt ihn beim Interview mit ORF-Motorsportkommentator Heinz Prüller

Walter Wolf selbst hat sich in Kroatien niedergelassen, wo er durch sein soziales Wiederaufbau-Engagement großes Ansehen genießt.

Die Zigaretten, die seinen Namen tragen, werden in der kroatischen Provinz Istrien produziert. Ihr Erfolg in Südeuropa – und zwar nicht nur bei der einheimischen Bevölkerung, sondern auch den Touristen – haben den umtriebigen Unternehmer zu ihrer Markteinführung in Österreich veranlaßt. Als rot-

Walter Wolf Blue (Kondensat 10 mg, Nikotin 1 mg,  
Walter Wolf White (Kondensat 7mg, Nikotin 0,7 mg)





Walter Wolf White 100's  
(Kondensat 8mg, Nikotin 0,8mg)

weißroter Importeur und Großhandelspartner fungiert die Welser Firma Moosmayr, die sie seit Mitte Mai dieses Jahres im Sortiment hat. Als erste Lieferung geordert wurden sechs Millionen Stück, also eine Lkw-Ladung mit 300.000 Stangen zum Weiterverkauf an den Deatilhandel. Eine zweite Lieferung im

gleichen Umfang steht auf Abruf bereit. Angeboten werden drei Sorten: die Walter Wolf Blue, die Walter Wolf White und die Walter Wolf White 100's – die „Österreichische Trafikantenzeitung“ berichte bereits in ihrer letzten Ausgabe – zum Packungspreis von jeweils 3,30 Euro.

### Neue Preise für Batton und Excite

Mit 1. Mai hat Moosmayr übrigens die Preise für die Marke Excite auf 3,20 Euro, für die Marke Batton auf 3,10 Euro und die Batton-Big-Pack (25 Stück) auf 3,80 Euro angehoben.

### Bezugsquelle:

Moosmayr Ges.m.b.H.  
4600 Wels  
Kamerlweg 37  
Tel.: (07242) 45628  
Fax: 07242 / 456286  
<http://www.moosmayr.at>  
[office@moosmayr.at](mailto:office@moosmayr.at)

r & G Raucherbedarf

### „Matrix“-Zigaretten: Preissprung auf 3,10 Euro

Mit Anfang Mai hat die Firma r&g, Linz, den Packungspreis für die von ihr verttriebenen „Matrix“-Zigaretten („Blue“, „Red“ und „Silver“) auf 3,10 Euro angehoben. Das Feinschnittangebot bleibt von dieser Preiserhöhung unberührt.

**VILLIGER:** Das Schweizer Tabakunternehmen Villiger hat den Umsatz 2004 um 12,5 Prozent auf 97 Millionen Euro gesteigert. Im Inlandsgeschäft habe Villiger in einem stagnierenden Markt die starke Stellung behauptet, teilte das Unternehmen mit. Der Export aus der Schweiz wuchs um 31,4 Prozent. In Deutschland steigerte Villiger den Inlandsumsatz um 17,6 Prozent, den Exportumsatz um 15,8 Prozent. Nicht konsolidiert sind in diesen Zahlen die beiden Joint Ventures „5th Avenue Products Trading GmbH“ und „Intertabak AG“. Beide hätten sich aber ebenfalls „erfreulich“ entwickelt. Die Villiger-Gruppe – ein 1888 gegründetes Familienunternehmen – unterhält vier Fabriken in Pfeffikon, Waldshut-Tiengen und Bünde (Deutschland) sowie in Ballaghaderren (Irland). Zudem werden in Indonesien Tabakdeckblätter aufbereitet. Mit rund 900 Mitarbeitern produziert Villiger jährlich über 500 Millionen Cigarren und Cigarillos.



ABA-System

## Jugendschutz-Pionier

Anlässlich der Hausmesse der Wohlfahrtseinrichtung der Tabak-Trafikanten am 20./21. Mai präsentierte die Firma ABA-System einen voll funktionsfähigen Zigarettenautomaten, der den per 1. Jänner 2007 gültigen Jugendschutzanforderungen entspricht. „Meines Wissens sind wir damit der erste Händler in Österreich, der solches anbietet“, freut sich Mag. Robert Großmann, Geschäftsführer von ABA-System, der Österreich-Genervertretung der Firma Roesler, über diese Pionierleistung: „Das Programm funktioniert mit der Quick-Karte und entspricht daher den geforderten Datenschutz- und Sicherheitsanforderungen. Nach dem Einspielen der Jugendschutzsoftware kann sich der Trafikant entscheiden, ob er das Programm zu einem bestimmten Zeitpunkt selbst aktiviert, oder ob er ganz einfach die automatische Aktivierung wählt, die sich dann am 1. Jänner 2007 ohne weiteres Zutun einschaltet.“

Das Jugendschutzprogramm gibt es natürlich für alle Roesler-Automaten:

- + den RE 14 mit 14 Sorten und circa 290 Packungen, Preis inkl. Quick und Jugendschutz ab 5.500 Euro oder ab 109,25 Euro p.m.
- + den RE 19 mit 19 Sorten und ca. 400 Packungen, Preis inkl. Quick und Jugendschutz ab 5.700 Euro oder ab 113,20 Euro p.m.
- + den RE 27 mit 27 Sorten und ca. 520 Packungen, Preis inkl. Quick und Jugendschutz ab 6.000 Euro oder ab 119,20 Euro p.m.
- + den RE 36 – ein spezielles Einbaugerät – mit 36 Sorten und ca. 1.800 Packungen, Preis inkl. Quick und Jugendschutz ab 14.270 Euro oder ab 273,30 Euro p.m.

Etwaige Förderungen sind bei diesen Preisen nicht berücksichtigt. Selbstverständlich können bei der Bestückung der Automaten der Firma ABA-System die Zigarettenarten vom Trafikanten frei gewählt werden.

### Kontakt:

ABA-System, 1160 Wien, Neumayrgasse 6  
(01) 492 09 18

Tabakbauern in Griechenland, die jährliche Tabakauktion in Richmond, North Carolina mit der anschließenden Wahl der Tabakkönigin, der Mischsaal in Bahrenfeld mit Hunderten von Zigarettenarbeiterinnen, Max Schmeling oder Hermann Göring zu Besuch in der Firmenzentrale: Das Spektrum der fotografierten Ereignisse und Orte im Reemtsma-Fotoarchiv ist breit und führt um die halbe Welt.

1923 siedelte sich die Zigarettenfabrik Reemtsma in Altona-Bahrenfeld an und expandierte in den folgenden zwei Jahrzehnten zum größten Hersteller in Deutschland. Begleitet wurde diese Entwicklung von einer fotografischen Produktion ungewöhnlichen Ausmaßes. Zur Dokumentation der eigenen Entwicklung, beziehungsweise um Bildmaterial für die Werbung zu erhalten, beauftragte das Unternehmen ein Reihe versierter Fotografen und schickte prominente Bildjournalisten auf Reisen. Sie fotografierten nicht nur den örtlichen Tabakanbau, sondern richteten ihre Objektive auch auf die reichhaltige Kultur der Länder auf der Suche nach exotischen Orientmotiven und attraktiven Bildern aus der großen, weiten Welt. So entstand eine Bildsammlung (rund 70.000 Fotografien) zur Firmengeschichte, zur Entwicklung der Zigarettenherstellung und zur Kultur des Tabaks, die neben dokumentarischen Aufnahmen eine Reihe faszinierender Blicke auf den „Orient“ und den amerikanische Alltag der Nachkriegszeit enthält.

Rund 200 dieser Bilder werden nunmehr unter dem Ausstellungstitel „Rauchzeichen“ im Rahmen der „3. Triennale der Photographie 2005“ im Hamburger Museum der Arbeit präsentiert (21. April bis 3. Juli 2005).

Neben dem Fotoarchiv übergab Reemtsma dem Museum auch eine tabakhistorische Sammlung, die rund 3000 Objekte aus vier Jahrhunderten Tabakgeschichte umfasst und einen Wert von circa 1,5 Mio. Euro hat, sowie das Werbemittelarchiv mit über 50.000 historischen Werbeplakaten, -anzeigen und -filmen. Die „Österreichische Trafikantenzeitung“ berichtete bereits in ihrer Februar-Ausgabe auf Seite 24. Das Fotoarchiv wird durch das Museum schrittweise digitalisiert und in Zukunft über ein eigenes Internetportal ([www.fotoarchiv-reemtsma.de](http://www.fotoarchiv-reemtsma.de)) online recherchierbar sein.

Unsere Bilder zeigen: Die Löse- und Mischhalle: In ihr wurden die Tabakblätter ausgewählter Sorten gelöst und gemischt. Fließbänder transportierten sie zur Mischtrommel und weiter in den Tabakschneidesaal. – Probenstopfer: Die Anfertigung von Probenzigaretten für das Mischungsrauchen der Tabakexperten. Nach der Rauchprobe wurden die verschiedenen Tabaksorten klassifiziert und die Mischungen für die jeweiligen Zigarettenmarken zusammengestellt. (Fotos: Franz Romel) – Tabakfarmer: Tabakfarmer in North Carolina/USA prüfen die getrockneten und fermentierten Tabakblätter, bevor sie auf der Tabakauktion verkauft werden. (Foto: Thomas Grebe) – Tabakbauern am Weg zur Arbeit (Foto: Werner Mannsfeld

## Ausstellung tabakhistorischer Fotografien „Rauchzeichen“



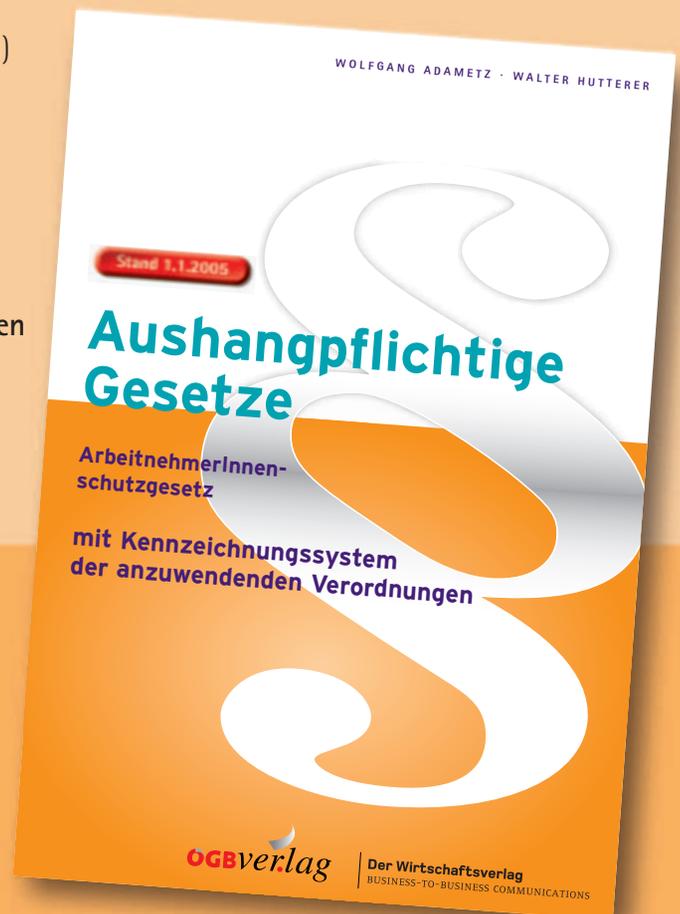
aktuelle Ausgabe 2005

# Aushangpflichtige Gesetze

## Das Standardwerk für jedes Unternehmen

- aktueller Stand **1. 1. 2005**  
(insbesondere Arbeitszeitgesetz, Arbeitsruhegesetz, Gleichbehandlungsgesetz, Mutterschutzgesetz, Grenzwerteverordnung, Bauarbeiterschutzverordnung, Verordnung explosionsfähige Atmosphären)
- mit einem **Kennzeichnungssystem**,  
um die anzuwendenden Verordnungen  
schnell zu finden
- mit **Suchbegriffen** zum Gesetz
- mit **wichtigen Telefonnummern**
- alle für den **Arbeitnehmerschutz** wichtigen  
**Bestimmungen** in einer Ausgabe  
**und**
- Sie haben alles im Griff,  
**wenn der/die ArbeitsinspektorIn** kommt

ISBN 3-85212-39-X  
Umfang: 328 Seiten  
€ 30,80



Einfach und schnell

## bestellen

Ich bestelle (mit Rechnung und Zahlschein):

.....Expl. **Aushangpflichtige Gesetze** (Stand 1. Jänner 2005) à € 30,80  
(Preis inkl. 10% MwSt. zzgl. Versandkosten)

Name/Firma .....

.....

Adresse .....

.....

Tel ..... Datum/Unterschrift .....

Trafik 05/2005

Fax: 01/795 00-12

E-Mail: buchmarkt-oewv@redmail.at

**Der Wirtschaftsverlag**  
Business-Buchmarkt

Auslieferung:  
redmail Logistik & Zustellservice GmbH  
A-1030 Wien, Faradaygasse 6

# Das Comeback des Jahres!

Die Camel Soft Packs  
sind wieder da.

Natürlich auch weiterhin als Hard Box erhältlich.

